



Die Außenwände wurden als monolithisches Mauerwerk mit integriertem Dämmstoff ausgeführt.

**Projekt**

Cluster House, Zürich, Schweiz

**Auftraggeber**

Baugenossenschaft mehr als wohnen

**Architektur**

Duplex Architekten, Schweiz

**Projektverlauf**

- Wettbewerb 2009
- Bauzeit 4/2013 – 2/2015

**Preise**

- DEUBAU-Preis für Junge Architektur 2014
- Sonderpreis Wienerberger Brick Award 2016

**Projektdaten**

**Haus A**

Geschoßfläche 6.883m², Nutzfläche Wohnen 3937m², Nutzfläche Gewerbe 415m²

**Haus M**

Geschoßfläche 6.484m², Nutzfläche Wohnen 3.097m², Nutzfläche Gewerbe 826m²

**Tragende Konstruktion**

Hintermauerziegel, mit Perlit verfüllt

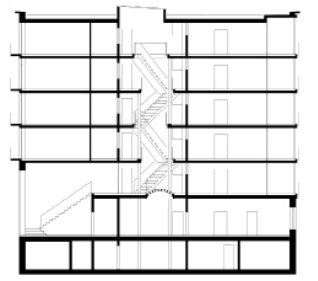
Bilder: © Wienerberger AG / Johannes Maiburg



Cluster-Apartments sind mit gemeinsamem Küchen- und Wohnbereich ausgestattet.



Haus A, Grundriss EG



Haus M, Schnitt

# Struktur und Isolierung zugleich

Cluster House, Hunziker Areal Zürich

Es könnte in kleinerem Maßstab in der Wiener Werkbundsiedlung stehen. Das 2015 fertiggestellte Cluster House, ein Wohnbau im Hunziker Areal in Zürich, erinnert in seiner strengen, proportional ausgewogenen Fassadenstruktur an die Wohnhäuser eines Ernst Plischke, Walter Loos oder Gerrit Rietveld für die Mustersiedlung der 1930er-Jahre. Der Entwurf für die im Stil der klassischen Moderne entworfenen Häuser A und M stammt von den Schweizer Duplex Architekten, die auch das städtebauliche Konzept des Areals mit 450 Wohneinheiten in 13 unterschiedlich gestalteten Gebäuden entwickelt haben. Es steht für eine neue Art des Wohnens. Die Häuser bieten sogenannte Cluster-Apartments. Jede dieser Wohnungen umfasst einen großen gemeinsamen Küchen- und Wohnbereich und fünf bis sieben Mini-Wohnungen mit ein bis zwei Zimmern, einer Teeküche und eigenem Bad.

**Ziegeldimensionen**

Neben den sozialen Aspekten besticht der Wohnbau vor allem durch seine innovative Bauweise. Alle Außenwände wurden als monolithisches Mauerwerk mit integriertem Dämmstoff in Form von porösem Vulkangestein (Perlit) ausgeführt. Alle geometrischen Gebäudemaße wie Geschoßhöhe oder Fensterbreite basieren auf einem Vielfachen der Ziegeldimension. Die Ziegel wurden nicht im Mörtelbett gesetzt, sondern im Dünnbettmörtelverfahren geklebt. Dadurch konnte auf zusätzliche Wärmedämmung verzichtet werden.

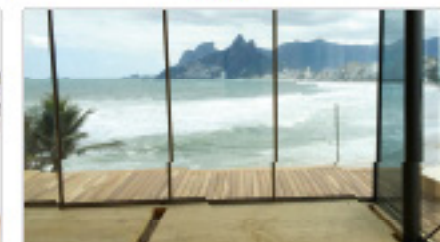
Der Jury des Wienerberger Brick Awards 2016 war dieses Projekt einen Sonderpreis wert. Johan Anrys, Architekt aus Belgien und Mitglied der Jury, meint zu dem Preisträger: „Dieses Projekt versucht, eine Antwort auf einige der bewegenden Fragen unserer Zeit zu finden: wie Menschen

zusammenleben können, wie sie von innen nach außen mit dem öffentlichen Raum umgehen. Diese Gebäude sind dafür gemacht, um Leuten bezahlbaren, wertigen Wohnraum zu bieten.“ Und zur Verwendung des Baustoffs Ziegel als Fassaden- und Konstruktionsmaterial: „Bei diesem Projekt ist der Ziegel verborgen. Es ist ein wärmedämmender Stein, also dient er als tragende Struktur und Isolierung zugleich. Der Grundriss versucht, in seiner Organisation Freiheit zu finden. Und der Ziegel ermöglicht tatsächlich diese Freiheit bei der Gestaltung.“ •

**bauen wir gemeinsam!**



kompetenz + professionalität  
perfektion + know-how



- Tragwerksplanung
- Ingenieurleistung
- Bauphysik
- Energieausweis
- Bauvertragsbegleitung
- Baukoordination
- Prüfingenieur gem. WBO
- Prüfstatik gem. CIB RL1
- Baumanagement
- Brandschutzplanung
- Immobilienbewertung
- Gebäudetechnik
- BIM - Planung
- Forschung und Entwicklung

www.kppk.at